

Nachrichten

Lutherhaus · Marienkirche · Schillerkirche

DEZEMBER 2020 | JANUAR 2021



Eine solche Krippenspiel-Szene ist dieses Jahr im Lutherhaus nicht möglich. Wir feiern die Geburt Christi im Freien, im Jenaer Stadion um 16 Uhr (alle weiteren Termine auf Seite 4).

Advent- und Weihnachtszeit 2020 – Coronazeit?

Es ist hohe Zeit! Mit dem neuen Kirchenjahr stehen wir in der Advents- und Weihnachtszeit. Eigentlich eine Zeit froher Erwartung, voll Spannung und Vorbereitung des Kommenden. Und in diesem Jahr? Ist denn plötzlich alles anders und geht uns die Vorfreude verloren, weil nicht der gekommene Herr, sondern ein gekommener Feind versucht, unser Leben zu bestimmen? Wir überlegen hin und her, machen Pläne, verwerfen sie und sind irgendwie ratlos. In unserer Schillerkirche hatten wir für den Advent trotz Corona dies und jenes geplant und müssen nun systematisch auch dies und jenes wieder fallen lassen.

Ja, es ist hohe Zeit, wir stehen in der Advents- und Weihnachtszeit. Doch lasst uns bei aller Vorsicht diese Zeit auch in diesem Jahr eine Zeit froher Erwartung, eine Zeit der Spannung und der Vorfreude auf das Christfest sein. Die Pandemie, sie ist da und sie ist notvoll. Die Freude aber über das Kommen unseres Heilandes darf uns selbst eine weltumspannende Pandemie nicht nehmen.

So wünsche ich es uns allen, dass wir uns nicht niederdrücken lassen von der uns umgebenden Finsternis, sondern frohen Herzens auf das Licht der Welt sehen, auf Jesus Christus. Das umseitige Bild, das Gerhard Jahreis im letzten Jahr in der Schillerkirche aufgenommen hat, darf uns das Wesentliche des Weihnachtsfestes verdeutlichen: Der Adventssterne weist hin auf das Licht Gottes, das im Kommen Jesu Christi in unsere Finsternis scheint. Der geschmückte Altar mit den Altarkerzen, dem Gotteswort und den Gaben des Altars ist Zeichen der Erlösung, die uns Gottes Gnade in Seinem Sohn erworben hat. Die Krippe auf der Altarstufe will uns an die Niedrigkeit des Gottessohnes erinnern, gekommen als Lamm Gottes, um die Sünde der Welt zu tragen.

Der Altar selbst aber wird vom Weihnachts-

baum berührt. Seine Lichter gleichen einem Bild der Gemeinde, die das Licht des Altars aufnimmt und zum Licht der Welt wird. Möchte uns die Freudenbotschaft des gekommenen Gottessohnes tief im Herzen bewegen und die uns bedrückende Finsternis vertreiben.

Ich wünsche uns allen eine frohe und erfüllte Advents- und Weihnachtszeit.

Jürgen Unbekannt



Weihnachten in der Schillerkirche 2019

Schickt Gott Corona?

Die spontane Antwort der meisten Christen wird lauten: „Nein, auf keinen Fall! Von Gott kommt nur Gutes. Not, Leid und Katastrophen - die sind vom Bösen, sie kommen vom Menschen selber.“ Aber dann wäre Gott nicht allmächtig, und wir wären dem Unglück hilflos ausgeliefert. Die Seuche käme dann von einem namenlosen Schicksal oder vom Bösen selbst und Gott könnte nichts machen, denn er hat damit ja nichts zu tun. Der Gott der Bibel offenbart sich dagegen als der Schöpfer des Universums, ohne den nichts im Weltall passiert, ohne den auch kein Haar von Deinem Kopf fällt. Nichts geschieht ohne ihn. Durch seine Propheten sagt er: „Gibt es ein Unglück in der Stadt, das nicht der HERR tut?“ (Amos 3,6). Gott kann uns auch strafend und richtend begegnen, zugleich ist es sehr tröstlich, dass ER es ist, der unsere Not unter Kontrolle hat. Es gibt keine Macht im Himmel und auf Erden, die er nicht regiert. Wenn ich also mit Corona infiziert werde, kann ich mich an ihn wenden und wie Hiob zu ihm schreien und von ihm Hilfe erwarten.

Die Bibel zeigt uns: Gott verhängt Gerichte über die Menschen, auch über sein geliebtes Volk. Das tut er nicht aus verletzter Eitelkeit, sondern es ist immer eine „Heim-Suchung“, ein Nach-Hause-Ruf. Er sagt: „Du musst erfahren, wieviel Herzeleid es bringt, wenn Du den Herrn, Deinen Gott, verlässt“ (Jeremia 2,19). Bedeutet das dann, dass Gott an mir eine bestimmte Sünde straft, wenn ich Corona bekomme oder eine andere Not erlebe? Kann sein, aber nicht unbedingt; denn in Lukas 13,4ff lesen wir eine spannende Szene: In Jerusalem ist ein schreckliches Unglück passiert; dabei sind 18 Menschen ums Leben gekommen; die Frage ist: „Haben diese Opfer mehr gesündigt, als andere, so dass ihnen dies passiert ist?“ Jesus sagt „Nein! Sondern, wenn Ihr Euch nicht bekehrt, werdet Ihr alle so umkommen!“ Gott nimmt uns nicht aus der Tod-verfallenen Welt heraus, sondern

lässt auch seine Christen an Krebs erkranken, Trennungen erleben, Unfälle haben und Corona bekommen.

Zugleich eröffnet er uns eine neue Welt, das Reich Gottes. Wir sind dringend eingeladen, im Vertrauen auf Jesus Vergebung zu finden. Durch ihn kommt Liebe und Freude auf das ewige Leben in unser Herz. Gott begegnet uns also in doppelter Weise, als derjenige, der diese Welt und auch mich dem Vergehen und Sterben unterworfen hat; und zugleich als der, der uns in Jesus sein freundliches Gesicht zeigt und uns so sehr liebt, dass er seinen Sohn als Sühne für unsere Sünde hingibt (Joh. 3,16).

Martin Luther hat das auf die Begriffe vom „verborgenen“ und „offenbaren“ Gott gebracht. Damit meint er die zwei Seiten Gottes: In seiner Lenkung der Weltgeschichte, in den Naturkatastrophen und Seuchen erkennen wir oft keinen Sinn. Gott ist uns verborgen und doch wissen wir, dass er alles unter Kontrolle hat, sogar das persönliche Unglück. Aber darüber hinaus begreifen wir die Selbstoffenbarung Gottes in Christus: Da ist er uns ganz nah, er kommt an Weihnachten als kleines Kind. Gott schaut nicht von oben herab, sondern geht zu uns, ganz nach unten und wirbt um unsere Gegenliebe. Er lässt es sich sein Bestes und Teuerstes kosten, um uns zu erlösen. Wir können vertrauen, dass er im Herzen „ein glühender Backofen voll Liebe“ für uns ist (Luther)!

Was also tun, wenn Du Corona-infiziert bist oder ein anderes Leid Dich trifft? Du musst vom verborgenen zum offenbaren Gott fliehen! Das was Dich abstößt von Gott, was Dich mit Ärger und Verzweiflung erfüllt, das kannst Du im Blick auf das Kreuz hinter Dir lassen. Schau stattdessen auf die Krippe und das Kreuz! Da steht Gottes Liebe zu Dir fest. (ausführliche Predigt zum Thema unter www.lutherhaus-jena.de/video)

Pfr. Jörg Gintrowski

Ein schöner geistlicher Ort

Der Garten des Lutherhauses soll nach Verlegen der neuen Abwasserleitung besser als geistlicher Ort genutzt werden. Ein Antrag an die Hans-Meinecke-Stiftung brachte eine großzügige Unterstützung der Bauarbeiten. Großen Dank an die Stiftung und an die vielen SpenderInnen unserer Gemeinde, die inzwischen einen Betrag in etwa gleicher Höhe zur Verfügung stellten. So wurde es möglich, eine „Lärmdämmung“ durch Aufstellen einer Schallschutzwand zu erreichen. Der Garten war in diesem Corona-Sommer und -Herbst Retter für eine durchgängige Arbeit mit unseren Kindern und Jugendlichen. Die Beschallung durch zwei Straßen störte erheblich. Der Platz wurde vergrößert; eine Natursteinmauer gebaut. Nun kann der Platz auch für größere Gruppen bis zum Seniorenkreis genutzt werden. Sitzmöbel sind noch im Werden. Für die Kinder gibt es neben der bisher schon vorhandenen Schaukel nun ein Trampolin und einen Sandkasten. Der Garten soll im kommenden

Jahr noch weiter durch Pflanzungen und verschiedene Objekte (Berg Sinai, Weinberg, Insektenkirche) zu einem Bibelgarten verändert werden.

Wir freuen uns sehr über weitere Spenden, um viele Pläne umsetzen zu können.
Gerhard Jahreis



Gottesdienste Weihnachtstage

Christvespern am Heiligabend

Fußballstadion: 16 Uhr (Einlass bis 15.40) mit Krippenspiel, 1.000 Plätze, Karten über das Ticketsystem des FC Carl-Zeiss erhältlich (z. B. Infocenter in der Goethegalerie).

Ziegenhain: Festwiese 15 Uhr, Kirche 16 Uhr nur nach Voranmeldung im Gemeindebüro

Schillerkirche: Aushänge und Abkündigungen beachten

Gottesdienste am 1. Weihnachtstage

Lutherhaus: 10 Uhr mit KiGo (Pfr. Christoph Rymatzki)

Schillerkirche: 10 Uhr mit Kigo (Pfr. Jörg Gintrowski)

Impressum

Ev.-Luth. Kirchengemeinde, Sprengel Wenigenjena, Lutherhaus, Hügelstr. 6A, 07749 Jena, Gemeindebüro:
Telefon: (03641) 27892-0, Fax:-33,
E-Mail: buero@lutherhaus-jena.de

Pfarrer Jörg Gintrowski, Tel.: 27892-22,
E-Mail: jgintrowski@lutherhaus-jena.de

Pfarrer Dr. Christoph Rymatzki,
Tel.: 27892-21,
E-Mail: crymatzki@lutherhaus-jena.de

Internet: www.lutherhaus-jena.de
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Jena:
www.kirchenkreis-jena.de